



Sapere Aude

Festungs-Inventar
(c) Martin Klöffler
Düsseldorf

11. erweiterte und korrigierte Auflage (März 2017)

05.03.2017

Bundesland Sachsen-Anhalt - Roßlau

Seite 1

Bundesland Sachsen-Anhalt

Roßlau

siehe auch Dessau

BRÜCKENKOPF

September Bau
1813

2016 ZUSTAND unbekannt

Der Feldzug des Kronprinzen von Schweden im Jahre 1813 und 1814 bis zum Frieden mit Dänemark.; Leipzig: Paul Friedrich Vogel, 1814 - mit Hinsicht auf die dabei herbeygeführten Ereignisse in Norddeutschland und Holland

Bundesland Sachsen-Anhalt Stand: 04.03.2017

Bundesland Sachsen-Anhalt

Aken

an der Elbe

BRÜCKENKOPF

August 1813 Bau

2011 ZUSTAND unbekannt

Bogdanovič, Modest Ivanovič: Geschichte des Krieges im Jahre 1813 für Deutschlands Unabhängigkeit - Vom Verhalten der Parteigänger nach dem Schlusse des Waffenstillstands bis zum Ende des Feldzuges; Band 2-2, St. Petersburg, 1868

Friederich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813 - Von der Schlacht bei Kulm bis zu den Kämpfen bei Leipzig; Band 2 in: Friederich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813; 3 Bde., Berlin: E. S. Mittler, 1903-1906 S. 187 ff.

Klöffler, Martin: Die Gefechte um die provisorischen Befestigungen der mittleren und unteren Elbe in: Hemmann, Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannteste Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung

Der Feldzug des Kronprinzen von Schweden im Jahre 1813 und 1814 bis zum Frieden mit Dänemark.; Leipzig: Paul Friedrich Vogel, 1814 - mit Hinsicht auf die dabei herbeygeführten Ereignisse in Norddeutschland und Holland

99955 Blankenburg

1599 Verfall der Burg beim Aussterben der Blankenburger Grafen

17. Jhdt. Blankenburg fällt an Preußen
1757 Rückeroberung durch die Preußen
12. September Kapitulation der 84 preußischen Invaliden
1757 vor den 3000 Franzosen auf Gefangenschaft
12. Februar Kapitulation der 84 Franzosen vor einem
1758 Regiment Preußen

FESTUNG REGENSTEIN

Bastioniertes Schloß

Kurfürstentum Brandenburg

ab 1670 Ausbau der Festung
1705 - 1718 Bau des Barock-Schlusses
1758 Schleifung auf Befehl Friedrichs II.
1944 Brand
ab 1958 Wiederaufbau
1991 ZUSTAND wenig erhalten

Bauerfeind, Hans: Blankenburg im Harz - Regenstein - Teufelsmauer Michaelstein; Wanderheft, Nr. 23, Berlin, Leipzig: VEB Tourist Verlag, 1981

Behrens, H. A.; Reimann, J.: Der Regenstein - Baugeschichte und Festungszeit (II); Blankenburg: Museum Burg und Festung Regenstein, 1997, 123 Seiten

Heinz A. Behrens: Burg & Festung Regenstein; Der Historische Ort, 55, Berlin: Kai-Homilius-Verlag, 2000

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 244

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 103

Wedler, Heinz; Dülsner, Erich: Die Burgruine Regenstein; Leipzig, 1963

06543 Braunschwende

bei Harzgerode

NEUES SCHLOß

Vierflügelanlage m. Rundtürmen

16. Jhdt. Bau nicht fertiggestellt
2003 ZUSTAND unbekannt

06??? Dessau

an der Elbe

siehe auch Roßlau

SCHANZEN

	Lage: Dessauer / Rosslauer Brücke
1626	Bau
2003	ZUSTAND unbekannt
Hemman, Thomas; Hemmann, Thomas: Napoleons letztes Manöver rechts der Elbe - der Vorstoß über Wittenberg und Dessau im Oktober 1813; S. 318-326 in: Niedersen, Uwe (Hrsg.): Sachsen, Preußen und Napoleon - Europa in der Zeit von 1806-1815; Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2013	

99759 Großlohra

bei Nordhausen

BURG LOHRA

15. Jhd.	Bau ?
16. Jhd.	Verstärkung mit Ringmauern, Bastionen und Pulvermagazin
2003	ZUSTAND unbekannt

38820 Halberstadt

18. November 1631	Belagerung durch 6000 Österreicher aufgehoben, da Entsatz für die 400 Schweden
13. Juli 1643	Überfall auf die Österreicher, genommen (Hinterhalt)
1648	Angliederung an Brandenburg-Preußen
1650	Großer Stadtbrand
1700	Entfestigung

STADTBEFESTIGUNG

2003	ZUSTAND unbekannt
Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942, 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten	

39104 Magdeburg

1629	Blockade durch kaiserlichen Truppen unter Wallenstein
12. März - 29. September 1629	Blockade der 400 Soldaten, Bürger durch die Österreicher
ab Dezember 1630	Blockade der 400 Soldaten und Bürger durch Ligisten
Mai 1631	Eroberung durch die Kaiserlichen unter Pappenheim, danach Brandschatzung
4. - 20. Mai 1631	gestürmt im Handstreich durch 27000 Ligisten und Österreicher
November 1631	Blockade der 2 Regimenter Ligisten durch 14000 Schweden
November 1631 - 4. Januar 1632	verteidigt durch 2 Regimenter Ligisten, Belagerung durch die 14000 Schweden aufgehoben, Entsatz
6. Januar 1632	von 2 Regimenten Ligisten geräumt, kampfflos von 14000 Schweden besetzt

1. November 1635 - April 1636	Blockade der 6 Regimenter Schweden durch 26000 Sachsen
1636	Belagerung durch die Sachsen
4. April - 4. Juli 1636	Akkord (1500 Mann schwedische Besatzung) mit 26000 Sachsen
11. - 14. August 1637	Akkord ohne Kampf, Kalkberg an Schweden eingeräumt
Sommer 1643	mehrere Monate ohne Erfolg Blockade
1645	erfolglose Blockade der Sachsen durch die Schweden
ab 1645	Eigene Garnison nach Abzug der Kaiserlichen (?)
14. Mai 1646	Abzug der Sachsen auf Staatsvertrag mit Schweden
1648 - 1680	Hochstift Magdeburg unter einem sächsischen Administrator
28. Mai 1666	Besetzung durch 15000 Brandenburger erzwungen
1680	Stadt fällt an Brandenburg
September 1806	Armierung der Festung
ab 27. Oktober 1806	Zernierung der Festung durch Marschall Ne
27. Oktober - 8. November 1806	Einschließung, dann Kapitulation der 24.000 Preußen vor den Franzosen (Ney) ohne No auf Kriegsgefangenschaft.
4. November 1806	abgeschlagener Angriff
11. November 1806	Kampflose Übergabe durch General von Kleist an die Franzosen
12. November 1806 - 1814	Französische Besetzung
1807 - 1814	Hauptfestung des Königreichs Westphalen; weiterer Ausbau der Festung
1812 - Juni 1813	Erweiterung der Enceinte von Fest Preußer bis zur Bastion Kleve
1812 - 1814	Bau des Fort Napoleon, der Zollschanze, Schanze Gartenwerder unter anderem Retranchements
1813	Besichtigung Napoleons, in der Folge weitere Abbrucharbeiten
ab 1813	Ausbau der Kasernen, Hospitäler, Magazin, eine Gießerei, Mühlen, Ställe, Baracken und andere Einrichtungen
Frühjahr 1813	Hauptsammelplatz für die Trümmer der Großen Armee
ab April 1813	Beobachtung durch preußische Truppen
5. April 1813	Niederlage der Franzosen bei der Schlacht bei Möckern 25km östlich von Magdeburg
Mai - Juni 1813	Beobachtung der Festung durch russisch-preußische Truppen unter Gen. Woronzow
4. Juni - 17. August 1813	Waffenstillstand von Pläswitz
Juli 1813 - April 1814	Gouverneur DG Le Marois
13. - 14. Juli 1813	Napoleon in Magdeburg; Befehl zum Bau von Blockhäusern rings um die Festung
27. August 1813	Niederlage der Franzosen bei Hagelberg und Rückzug auf Magdeburg
6. September 1813	Niederlage der Franzosen bei Dennewitz

ab 14. September 1813	Blockade rechts der Elbe			
			> Fort 10	
14. September 1813 - 23. April 1814	Blockade der 16000-20000 Franzosen bis zum Pariser Frieden			Lünette Königreich Preußen Kleine Steinwiese
16. September 1813	Niederlage der Franzosen bei der Göhrde; Verbindung von Hamburg nach Magdeburg kann nicht wiederhergestellt werden			Lage: Berliner Chaussee und Bahn Richtung: Berlin
		ab 1866		Bau
Oktober 1813	Ausfouragieren der Umgebung Magdeburgs	2003		ZUSTAND eingeebnet ?
ab Oktober 1813	Blockade links der Elbe		> Fort 11	
12. November 1813	Deutsche Truppen aus der Festung von DG Le Marois entlassen			Lünette Königreich Preußen
15. - 16. Dezember 1813	Drei französische Ausfälle			Cracau
				Lage: zwischen Cracau und Prester, Pechauer Platz
14. März 1814	Kapitulation der Franzosen vor den verbündeten Preußen und Russen	ab 1866		Bau
		2003		ZUSTAND eingeebnet
1. April 1814	Großer französischer Ausfall		> Fort 12	
14. April 1814	Beginn der Kapitulationsverhandlungen nach dem Fall von Paris.			Polygonalredoute Königreich Preußen
23. April 1814	Abschluß eines Waffenstillstands			Frei zugänglich; Nutzung: Restaurant; Eigentümer: Stadt
19. - 21. Mai 1814	Übergabe der Festung an preußische Truppen			Elbinsel Roter Horn
ab 1838	Anschluß Magdeburgs an die neuen Eisenbahnlinien nach Leipzig, Berlin etc.			Lage: S Ende des Heinrich-Heine-Wegs
1850	Auflösung der Bürgerwehr	ab 1866		Bau
1866	Armierung im preußisch-österreichischen Krieg	ca. 1918		Ende der militärischen Nutzung
		1925		Umbau, Erweiterung
1912	Aufhebung der Festungseigenschaft	1992		ZUSTAND teilweise erhalten
			>> Graben	
		2003		ZUSTAND erhalten
	ÄUßERER FORTGÜRTEL		>> Wall mit Traversen	
	Königreich Preußen		2003	ZUSTAND erhalten
ab 1866	Bau von 12 Außenforts			
1890	Verstärkung des Fortgürtels durch 1 neues Fort u. 5 Zwischenwerke			
2003	ZUSTAND wenig erhalten		> Fort 2	
	> Brückenhaus Herrenkrug-Eisenbahnbrücke			Lünette Königreich Preußen
	Blockhaus			Reform
	Königreich Preußen			Lage: W Straße nach Leipzig, Auffahrt Kirschweg
	Eventuell frei zugänglich;	ab 1866		Bau
	Alte Neustadt	2003		ZUSTAND wenig erhalten ?
	Lage: W Elbufer, Höhe Hafeneinfahrt			
1871 - 1872	Bau		> Fort 3; Fort Graf Alversleben	
2003	ZUSTAND erhalten			Lünette Königreich Preußen
	> Fort 1			Nutzung: Heimgartenanlage; Friedrichshöhe
	Lünette			Lage: Thomas-Münzner-Straße
	Königreich Preußen	ab 1866		Bau
	Nutzung: Sportanlage;	2003		ZUSTAND weitgehend eingeebnet
	Buckau			
	Lage: Fermersleben, Bahn nach Schönebeck, Schanzenweg			
ab 1866	Bau			
2003	ZUSTAND eingeebnet ?			

> Fort 4

Lünette
 Königreich Preußen
 Stadtfeld
 Lage: Harsdorferstraße, N Bahn nach Helmstedt
 ab 1866 Bau
 2003 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Reduit, Fort 4

2003 Nutzung: Krankenhaus;
 ZUSTAND erhalten

> Fort 5

Lünette
 Königreich Preußen
 Stadtfeld
 Lage: W Draisstraße
 ab 1866 Bau
 2003 ZUSTAND Konturen erkennbar bis weitgehend erhalten
 2004 Nutzung Polizeigelände

> Fort 6

Lünette
 Königreich Preußen
 Neustädter Feld
 Lage: zwischen Waldmeisterweg und Lerchenwuhne
 ab 1866 Bau
 2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Reduit, Fort 6

Nutzung: Schule;

> Fort 7

Lünette
 Königreich Preußen
 Frei zugänglich; Nutzung: Sportanlage;
 Neue Neustadt
 Lage: zwischen Zielitzerstraße und Schmidtstraße
 ab 1866 Bau
 1992 ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Frontwall mit Traversen

2003 Frei zugänglich;
 ZUSTAND erhalten

> Fort 8

Lünette
 Königreich Preußen
 Alte Neustadt
 Adresse: Zwischenwerkstraße
 Lage: N Alte Neustadt, O Gleisdreieck
 ab 1866 Bau
 2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Fort 8 (neu)

Lünette
 Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: Stadion;
 Eichenweiler
 Lage: SO Schöppensteg, Werner-Seelenbinder-Halle
 ab 1890 Bau
 2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Fort 9

Lünette
 Königreich Preußen
 Großer Werder
 Adresse: Oberst Förster Weg
 Lage: N Elbinsel Großer Werder
 ab 1866 Bau
 2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Zwischenwerk 1a

Deutsches Kaiserreich
 Nutzung: ohne;
 Hopfengarten
 Lage: zwischen Schilfbreite/Rotdornweg
 ab 1890 Bau
 1918 Ende der militärischen Nutzung
 2003 ZUSTAND erhalten

>> Reduit, Zwischenwerk 1a

Nutzung: ohne;

> Zwischenwerk 2a

Deutsches Kaiserreich
 Lemsdorf
 Lage: Eisleber Straße
 ab 1890 Bau
 2003 ZUSTAND teilweise erhalten ?

> Zwischenwerk 2b

Deutsches Kaiserreich
 Lemsdorf
 Lage: zwischen Klinke-Bach und Nordensfeld
 ab 1890 Bau
 2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Zwischenwerk 3a

Deutsches Kaiserreich
 Sudenburg
 Lage: S Sudenburger Wuhne, Anlage bei Gerhard Richterstraße
 ab 1890 Bau
 2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

> Zwischenwerk 4a

Deutsches Kaiserreich
Nutzung: Sportanlage;
Stadtfeld
Lage: N Schrote, Harsdorferstraße, Stadion
ab 1890 Bau
2003 ZUSTAND Konturen erkennbar

> Zwischenwerk 6a

Deutsches Kaiserreich
Neustädter Feld
Lage: NW Neue Neustadt
ab 1890 Bau
2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Zwischenwerk 8a

Deutsches Kaiserreich
Rothensee
Lage: Scheidenbuschstr.
ab 1890 Bau
ca. 1906 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND eingeebnet

ENCEINTE, ERSTE

Rondellbefestigung:
Frei zugänglich;
Centrum
1550 Bau einiger Bollwerke (u.a. Heydeck),
Brückenschanze
ab 1625 Bau des Bollwerks Gebhardt und des Neuen
Bollwerks
1626 Abriß der Vorstädte Sudenburg und Neustadt
1627 Ausbau der Festungsanlagen
1632 Teilweise Schleifung beim Abzug der
Kaiserlichen
ab 1637 Teilweise Instandsetzung der Befestigungen
2004 ZUSTAND unbekannt

INNERE FESTUNG

Königreich Preußen
Centrum
2003 ZUSTAND fast nichts erhalten

> Enceinte, äußere

Altpreußische Manier:
Bosse, von; Walrave
Königreich Preußen
Centrum
ab 1870 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND eingeebnet

>> Defensionskaserne Mark

Bogenf. Reduit, zweigeschossig
Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: gewerblich;
Adresse: Hohefortewall 1
1865 Bau
1945 Abtragung nach Bombenschäden
2003 ZUSTAND im wesentlichen erhalten
2004 Sanierung, Wiedereröffnung als Kultur- und
Veranstaltungszentrum geplant

> Enceinte, Elbkehle

2003 ZUSTAND wenig erhalten

>> Eisenbahntor der Bast. Preußen

Frei zugänglich;
Adresse: Elbuferpromenade
Lage: Am Askanischen Platz?
ca. 1840 Bau
2003 ZUSTAND erhalten

>> Eisenbahntor, Schleinufer

Frei zugänglich;
Lage: Bastion Cleve, Elbufer Höhe Dom
1838 - 1840 Bau
1870 Schleifung, Abtragung
2003 ZUSTAND teilweise erhalten

>> Lukasklause

Eigentümer: Privates Eigentum
Lage: Askanischer Platz
2003 ZUSTAND erhalten

>> Torhäuser der Strombrücke

2003 ZUSTAND Sockel stadtseitig erhalten

> Enceinte, innere

	Altpreußische Manier: <i>Bosse, von</i> Königreich Preußen Centrum
ab 1688	Umbau zur Bastionärbefestigung
ca. 1700	Verlängerung der Elbfront vom Rondell Cleve nach Süden
1702 - 1713	Bau
1705	Umleitung des Elbe-Hauptstroms in das heutige Bett
1706	Vollendung der bewohnbaren Zitadell- Kasematten
1709	Vollendung der Bastionen
1709 - 1714	Instandsetzung und Ausbau der Turmschanze auf dem östlichen Elbufer
1711	Bastionen Cleve und Anhalt werden von der Hauptumwallung detachiert
1713	Vollendung der Ravelins, Tenailen und Contregarden
ab 1714	Planungen zum Fort Berge durch Bosse
ab 1715	Entwurf zur äußeren Enceinte von Bosse
ab 1716	Beginn der Erdarbeiten unter Leitung von Bosse und Walrave
ab 1721	Bau des Fort Berge
1723 - 1740	Bau
1724 - 1725	Befestigung der Fischer-Vorstadt
bis 1731	Bau der Turmschanzen-Kehle, Besiedlung der Friedrichstadt
1740	Einstellung der Bauarbeiten bei Regierungsantritt Friedrich II.
1747 - 1748	Bau des Südravelin der Zitadelle zur Deckung der neuen Schiffschleuse
1754 - 1760	Bau der Contregarden und gedeckten Wege der Nordwest-, Nord- und Südfront
1773	Umbau des Sudenburger Tores
1800	Abbruch des Roten Pulverturms
1801	Bau der Pulverkasematte am Unterbär
ab 1812	Demolierung zahlreicher Häuser der Neustadt
ab 1815	Bepflanzung des Glacis der Turmschanze
1815 - 1818	Umbau der großen Lünette, dem späteren Fort Scharnhorst
1816	Ausbau der Ringstraße im Glacis zwischen Sudenburg und Krökentor
1818	2. Tor für Turmschanze
1818 - 1819	Bau von 10 Friedenspulvermagazinen
1838 - 1839	Bau der Eisenbahn nach Berlin: Umbau des Elbkehle, Bau d. Mittel- u. Flügelwerke
ab 1849	Umbauten für den Eisenbahndurchlaß
1861 - 1862	Bau der neuen Strombrücke
1865	Umbau, Erweiterung
ab 1870	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND eingeebnet

>> Bastion Halberstadt

	Eigentümer: Privates Eigentum Lage: Erzebergstraße, westlich des Krökentors
2004	Halbe Bastion erhalten
2004	Nutzung gewerblich

>> Bastion Hessen

2. Hälfte 20. Jhdt.	Abriß bei den Bauarbeiten am Universitätsplatz
2004	ZUSTAND eingeebnet

>> Bastion Preußen

>> Fürstenwall

	Lage: Fürstenwallstr. Bzw. Schleiufer
2004	Erhaltung zur Hälfte erhalten; Kasemattenwohnräume sichtbar

>> Krenelierte Mauer

	Lage: Zwischen Bastion Preußen und Petriförder
2004	ZUSTAND erhalten

>> Rondell Preußen

2004	ZUSTAND erhalten
------	------------------

>> Turm Preußen

2004	ZUSTAND erhalten, als Teil der Lukasklaus
------	---

> Enceinte, neue

	Polygonale Befestigung: Königreich Preußen Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer Stadt Centrum Lage: W Bahnhof und S Centrum
ab 1865	Bau der Defensionskaserne Mark in der Nordfront
ab 1869	Einebnen der alten Südfront für d. Stadterweiterung, Bau d. neuen Polygonalfont
1869 - 1874	Bau
1870	Einbeziehung von Fort Berge in die neue Stadumwallung
ab 1870	Umbau der Turmschanze zu einem tenaillierten Wall
1871	Übergabe des ehemaligen Fortifikations- Geländes an die Stadt
ab 1877	Erweiterung der Torpassagen
1884	Ende der militärischen Nutzung
1888	Abschluß des Übergabevertrags an die Sta
ab 1891	Schleifung, Abtragung
1903	Erwerb des Sterngebietes durch die Stadt, Schleifung des Fort Berge
1908	Ersatz der Tore durch 32m breite Passager
1909	Erwerb der Glacisanlagen, des Fürstenwall u. Fort 12 durch die Stadt
1927	Erwerb der Zitadelle durch die Stadt, anschließend Abtragung
1992	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Grabenkasematte d. Ravelin III

Königreich Preußen
Lage: Hinter Reichsbahnamt am Editharing
2003 ZUSTAND eingeebnet ?

>> Kaponniere des Kavalier 5

Doppelkaponniere
Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: ohne; Eigentümer: Stadt
Adresse: Magdeburger Ring
Lage: Höhe Sachsenring, Am Stadtwall
ca. 1869 Bau
2003 ZUSTAND größtenteils erhalten

>> Kasematte des Sudenburger Tors

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Nutzung: ohne;
Lage: Brücke Ecke Sachsenring/Hallische Straße
2003 ZUSTAND erhalten

>> Kavalier IV

Königreich Preußen
Lage: N Bahnstrecke Richtung Westen
2003 ZUSTAND erhalten

>> Kavalier V

Königreich Preußen
Adresse: Maybachstraße
Zugang: Von Außen sichtbar
2003 ZUSTAND Mit Doppelkaponniere erhalten

>> Kehlkaserner des Ravelin 2

Königreich Preußen
Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt
Adresse: Magdeburger Ring
Lage: vor Doppelkaponniere
2003 ZUSTAND erhalten

>> Krenelierte Mauer der K. 4-5

Königreich Preußen
Frei zugänglich;
Adresse: Magdeburger Ring; Maybachstr.
Lage: S der Doppelkaponniere
Zugang: Frei zugänglich
2003 ZUSTAND erhalten

>> Krenelierte Mauer der K. 5-6

Königreich Preußen
Frei zugänglich;
Adresse: Magdeburger Ring; Maybachstr.
Lage: N der Doppelkaponniere
Zugang: Frei zugänglich
2003 ZUSTAND erhalten

>> Ravelin II

Königreich Preußen
Adresse: Maybachstraße
2003 ZUSTAND erhalten ?

> Fort Berge; Der Stern, Sternschanze

Altpreußische Manier: Tenailiertes Sternfor
Bosse, von; Walrave
Wilhelm I. Königreich Preußen
Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
Centrum
Adresse: Klosterbergestr.
Lage: S Centrum, Straße nach Buckau
1721 - 1725 Bau
1870 Umbau, Erweiterung
1905 Schleifung, Abtragung
1992 ZUSTAND eingeebnet

> Linkes Flügelwerk

Reduitfort
Königreich Preußen
Werder
Funktion: Schutz E-Bahn nach Berlin
Lage: Elbinsel, S Eisenbahn an der alten Elbe
ca. 1840 Bau
2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Mittelwerk

Reduitfort
Königreich Preußen
Werder
Funktion: Schutz E-Bahn nach Berlin
Lage: Elbinsel, S Eisenbahn, am Kulturhaus
ca. 1840 Bau
2003 ZUSTAND eingeebnet ?

> Napoleonsfort; Fort Scharnhorst, Kavalier I

Redoute
Erstes Kaiserreich Frankreich
Centrum
Funktion: Schutz der südlichen Elbfront
Lage: Hammersteinweg
1812 - 1814 Bau
ca. 1870 Umbau, Erweiterung
ca. 1891 Ende der militärischen Nutzung
2003 ZUSTAND erhalten, Graben verfüllt
2004 Zugang nicht möglich

>> Kaserne

> Rechtes Flügelwerk

Reduitfort
Königreich Preußen
Werder
Funktion: Schutz E-Bahn nach Berlin
Lage: Elbinsel, S Eisenbahn an der Elbe
ca. 1840 Bau
2003 ZUSTAND eingeebnet ?

INNERER FORTGÜRTEL

2003 ZUSTAND teilweise erhalten

> Retranchement Kommandanten Werder; Fort Lamarois

	Erstes Kaiserreich Frankreich
	Werder
1813 - 1814	Bau
2003	ZUSTAND eingeebnet ?

> Schanze Gartenwerder; Schanze Prinzeß Charlotte, Fort Jérôme

	Erstes Kaiserreich Frankreich
	Werder
1812 - 1814	Bau
2003	ZUSTAND eingeebnet

> Turmschanze

	Tenaillen-Befestigung:
	Königreich Preußen
	Brückfeld
	Funktion: Brückenkopf auf O-Elbufer
	Lage: O Elbufer, Friedrichstadt
1717 - 1731	Bau
1718 - 1721	Erweiterung der Turmschanze
1825 - 1839	Umbau der Turmschanzenkehle
2003	ZUSTAND eingeebnet

> Zitadelle

	Bastionärbefestigung:
	<i>Schmutzer</i>
	Kurfürstentum Brandenburg
	Kleiner Werder
	Lage: Elbinsel Kleiner Werder, zwischen Hafen und Elbe
1679	Erste Pläne für die Zitadelle von de Mestre
1680 - 1702	Bau der Zitadelle
1683 - 1702	Bau
1747 - 1748	Umbau, Erweiterung
1834 - 1836	Instandsetzung der Zitadelle
ca. 1920	Schleifung, Abtragung
2003	ZUSTAND eingeebnet

>> Kommandantenhaus

2004	ZUSTAND erhalten
------	------------------

> Zollschanze

	Erstes Kaiserreich Frankreich
	Lage: Holzstreckenwerder
1813 - 1814	Bau
2003	ZUSTAND eingeebnet

MILITÄRBAUTEN

18. Jhdt.	Bau ?
1820 - 1838	Militärbauten
2003	ZUSTAND nicht bekannt

> Altes Offizierskasino

	Adresse: Tränsberg 20-22
2003	ZUSTAND erhalten
2004	Nutzung Ärztehaus

> Wirtschaftsgebäude IR 28

	Adresse: Tränsberg Weg 20-22
2004	Nutzung Ärztehaus

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

	Centrum
bis 1500	Mittelalterliche Stadtbefestigung des Domkapitels
1525	Verstärkung des Fürstenwalls durch Wall und Zwinger
1536	Sicherung der Elbabschlüsse durch je ein Rondell
1546	Verstärkung der Südfront
2003	ZUSTAND Nur Fürstenwall erhalten

> Festungsturm Remtergang

1235 - 1253	Bau
1536	Umbau, Erweiterung
1899	Schleifung, Abtragung

> Stadtmauer zw. Bürgel/Gouvern.

> Stadtmauerzug Hohe Pforte

Lage: zwischen Hohepforte und Kaiser-Ottc Ring

> Stadtmauerzug Johannisberg

Lage: zwischen Johannisberg/Wallonerberg

> Stadtmauerzug, Elbuferbereich

> Stadttor

Adresse: Domplatz

Alten, Georg von: Handbuch für Heer und Flotte; 6 Bände (1 bis Österreich-Ungarn), 2 Bände Kriege vom Altertum bis zu Gegenwart, 1909/1914 - mehr nicht erschienen, da Herausgabe bei Kriegsbeginn abgebrochen.

Bardéy, Gunther: Magdeburg 1631. Seine Belagerung und Zerstörung vor 350 Jahren; in: Deutsches Soldatenjahrbuch München (1980) S. 415-424

Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau Verlag, 2008

Blume: Geschichte des Infanterie-Regiments Herwarth von Bittenfeld (1. Westphälischen) Nr. 13 im 19. Jahrhundert; Berlin: Ernst Siegfried Mittler und Sohn - Königliche Hofbuchhandlung, 1910 S. 49-52

Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Erster Teil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 149,26

Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 208,51

- Borcke, J. v.; Leszczynski, S. v. (Hrsg.): Kriegerleben des Johann von Borcke, weiland Kgl. Preuß. Oberstlieutenants: 1806 - 1815.; Berlin: Mittler & Sohn, 1888
- Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Support MLO, 1996, 102 Seiten
- Costenoble: Grundriß der Stadt Magdeburg 1798; 1798
- Defontaine, H.: Les généraux Le Marois & De Valazé et la glorieuse remise de Magdebourg en 1814.; in: Carnet de la sabretache No. 292 (1924) S. 521-565
- Dudek, Norbert: Magdeburg - Daten zu Geschichte; Magdeburg: Meiling Druck, 1992, 34 Seiten
- Duffy, Christopher: The Fortress in the Age of Vauban and Frederick the Great; Siege Warfare, Volume II, London: Routledge & Kegan Paul, 1985, ISBN 0-71-9648-8 S. 23,134,142,147
- Eisenhart, F. v.: Der Königl. preuss. kommandirende General Graf Tauentzien von Wittenberg und das 4te Armeekorps in den Jahren 1813 und 1814. in: Dorow, W. (Hrsg.): Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Litteratur; 1. Bd., 1838, S. 3-44
- Eiz, Günter: Magdeburg als preußische Festung 1750 - Ein Führer durch das Modell der Festung; Magdeburg: Kulturhistorisches Museum der Stadt Magdeburg, ca. 1975
- Fischer, Günther: Kostbarkeiten aus den Bauabschnitten der neupreußischen Festungsperiode - Beispiele aus dem Nachlaß A. Ludewigs betreffend die Festungen Danzig, Stettin, ...; in: Fortifikation 11 (1997) S. 32-46
- Gerling, Heinz: Denkmale der Stadt Magdeburg - In Wort und Bild; Magdeburg: Helmuth Block Verlag, 1991, 143 Seiten, ISBN 3-910173-04-4
- Gorszkowsky, C. v.: Das Leben des Generals Grafen Bogislaw Tauentzien von Wittenberg.; Frankfurt / O.: Tempel, 1832
- Gronen: Die Beseitigung der alten Sternbefestigung in Magdeburg 1904; in: Illustrierte Zeitung (5.5.1904)
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten S. 103
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischen Heeres, 14-15, Bad Honnef: LTR-Verlag, 1983 - Reprint der Ausgabe Berlin 1909, Gefechtskalender und Belagerungen
- Großkaß, E.: Napoleons Aufenthalt in Magdeburg am 12. und 13. Juli 1813 und seine Reisegewohnheiten in dieser Zeit; in: Montagsblatt Bd. 75 (1933) S. 221-222, 230-231, 238-239
- Hemmann, Thomas: Die Blockade von Magdeburg in: Hemmann, Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannte Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung
- Holzapfel, R.: Des Großen Kurfürsten Festungsbauten in Magdeburg; in: Magdeburger Geschichtsblätter (1880)
- Kleinschmidt, A.: Geschichte des Königreichs Westfalen; Gotha: F. A. Perthes, 1893 - Nachdr. Kassel, H. Hamecher, 1970
- Klobuczynski, C. B. v.: Berichte zur westphälischen Festung Magdeburg im westphälischen Moniteur und Quellen des Staatsarchivs Marburg 1813-1814; Kassel: IBF Institut für angewandte Biografie- und Familienforschung, 2010 - Online-Dokumentation
- Klöffler, Martin: Die Elblinie verteidigen - Die Rolle der Feldbefestigungen im Herbstfeldzug 1813; S. 286-307 in: Niedersen, Uwe (Hrsg.): Sachsen, Preußen und Napoleon - Europa in der Zeit von 1806-1815; Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2013
- Lahne, Werner: Geschichte der Magdeburger Friedrichstadt in: Magdeburger Geschichtsblätter (1935/1936)
- Laumann, J.: Der Freiheitskrieg 1813/14 um Magdeburg; in Sachsen und Anhalt: Jahrbuch der Landesgeschichtlichen Forschungsstelle für die Provinz Sachsen und für Anhalt Bc 15 (1939) S. 236-300
- Liebe, G.: Die französische Besetzung im Herzogtum Magdeburg 1808 - 1811; Halle / S.: Hendel, 1911
- Liebecke, J. C. G.: Magdeburg während der Blockade in den Jahren 1813 und 1814.; Magdeburg: Creutz, 1814 - neu herausgegeben von P. Wendt, Magdeburg: Neumann, 1913
- Lossau: Ueber die Uebergabe von Magdeburg im Jahr 1814 S. 235-239 in: Dorow, W. (Hrsg.): Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Litteratur; 1. Bd., 1838, S. 3-44
- Mai, Bernhard: Magdeburg; S. 91-118 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.): Historische Festungen im Mittelosten der Bundesrepublik Deutschland; Historische Festungen der Bundesrepublik Deutschland, 2, Stuttgart: Franunhofer IRG Verlag, 2000, 243 Seiten
- Mai, Bernhard: Die Festung Magdeburg in napoleonischer Zeit und ihre Belagerungen von 1806 und 1813/14; S. 391-402 in: Niedersen, Uwe (Hrsg.): Sachsen, Preußen und Napoleon - Europa in der Zeit von 1806-1815; Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2013
- Mai, Bernhard; Mai, Christiane: Festung Magdeburg; Verlag Janos Stekovicz, 2006, 288 Seiten - Landeshauptstadt Magdeburg, Stadtplanungsamt
- Malinovsky, Louis von; Bonin, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 538
- Meinecke: Geschichte der Stadt und Festung Magdeburg; Magdeburg (1842)
- Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natu und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten
- Merian, Mathaeus; Ferber, Christian: Die schönsten Städte von Königsberg bis Helmstedt - Aus den Topographien und dem Theatrum Europaeum mit einer Einleitung von Christia Ferber; Hoffmann und Campe Verlag, 1964
- Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg; Hoffmann und Campe Verlag, 1963
- Zur Belagerung von Magdeburg 1814; in: Militair-Wochenblatt Nr. 921 (15. Februar) (1834) S. 5.091-5.093
- Neumann, Hans-Rudolf: Städtebauliche Bedeutung der Magdeburger Festungsanlagen bestätigt; in: Am Wall 34 (2003) S. 12
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 249
- Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 244,282

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag, 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Papke, Eva; Quaiser, Rudolf: Zur fortifikatorischen Entwicklung der Festung bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts am Beispiel der Stadt Magdeburg; in: Militärgeschichte 18, S. 59-73

Peters, Otto: Der Stern und seine Geschichte; in: Magdeburger Geschichtsblätter (1904)

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814 oder Zeitraum vom 10ten August bis Ende Dezember 1813; Band II, Berlin, 1817, 557 Seiten - mit 29 Beilagen u. 171 S. (Beilagen). Sechzehntes Kapitel mit den blockierten und belagerten Festungen

Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg

Priegnitz, Werner: Magdeburg um 1600. Ein Führer zum Stadtmodell; Magdeburg: Kunsthistorisches Museum Magdeburg

Roch, Irene: Magdeburger Befestigungsanlagen im 18. und 19. Jahrhundert; in: Schriftenreihe Festungsforschung 10 (1991) S. 299-304

Rogniat, Joseph: Betrachtungen über die Kriegskunst; Stuttgart, 1823 - mit Kommentaren von Jean-Baptiste-Antoine-Marcelin de Marbot, Übersetzt von Joseph Apollinaris Honoratus von Theobald und kommentierte Übersetzung von Decker, Berlin 1817 und 1822

Scheibe, Jörg: Private Mitteilung; 2004 [nichtgedruckte Quelle]

Schütte, Joachim (Hrsg.): Magdeburg in alten Ansichten; 2. Auflage Würzburg: Verlag Weidlich/Flehsig, 1990, 95 Seiten, ISBN 3-88189-134-X

Szibor, Christian; Reinecke, Nicole: Das Unternehmenskonzept für die Festung Mark; Magdeburg: Universität Magdeburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, 2004, 124 Seiten [Diplom-/Magisterarbeit] - Nutzungskonzept für die Kaserne Mark

Tessnow, Katja: Stadtgeschichte im Spaziergang - ab 2005 soll der "Grüne Ring" die alte Festung Magdeburg erlebbar machen; in: Magdeburger Lokalanzeiger (11.7.2003) - abgedruckt in Festungsjournal 21 (2003) S. 65

Tohde, Eckhard: Friedrich Schiller über die Eroberung Magdeburgs am 20.5.1631; in: Festungsjournal 27 (2006) S. 12-18

Voigt, Sebastian: Magdeburg - Vergrabene Festung und Stadt der offenen Türen; in: Fortifikation 14 (2000) S. 68-89

Wolfrom, Erich: Die Baugeschichte der Stadt und Festung Magdeburg; Magdeburg, 1936

Wolter, F. A.: Geschichte der Stadt Magdeburg von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart; 2. Auflage Magdeburg: Faber'sche Buchdruckerei, 1901, 336 Seiten

06343 Mansfeld

SCHLOß MANSFELD

	Vierflügelanlage m. Rundtürmen
1229	Erste urkundliche Erwähnung
16. Jhdt.	Ausbau zur Festung
1517 - 1549	Gemeinsame Befestigung der Mansfelder Schlösser
ca. 1530	Bau
1546	Bau der Minenbastei
ab 1549	Verstärkung der Festung durch Baumeister Christoph Stieler
17. Jhdt. - 18. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1644 - 1648	Bau des Ravelins an der Ostseite
1674 - 1675	Beschluß des obersächsischen Kreistages zur Demolierung der Festung
18. Jhdt.	Verfall
1795	Bau eines Wohnhauses
2. Hälfte 19. Jhdt.	Bau eines weiteren Wohnhauses an Stelle des ersten
2003	ZUSTAND Ruine

> Zweiter Befestigungsring

1517 - 1549	Bau
1989	ZUSTAND sehr wenig erhalten

Roch, Irene: Zur Stellung der Festungen Mansfeld und Heldringen im frühneuzeitlichen Festungsbau; in: Schriftenreihe Festungsforschung 12 (1993) S. 57-68

Roch, Irene: Zur Renaissanceplastik in Schloß Mansfeld un Eisleben; in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Halle 9/10 (1963) S. 765-784

Roch, Irene: Die Baugeschichte der Mansfelder Schlösser mit ihren Befestigungsanlagen und die Stellung der Schloßbauten in der mitteldeutschen Renaissance; Halle, 1966 [Dissertation]

Roch, Irene: Die Baugeschichte der Mansfelder Schlösser mit ihren Befestigungsanlagen und die Stellung der Schloßbauten in der mitteldeutschen Renaissance; in: Burgen und Schlösser 2 (1967) S. 45-50

Roch, Irene: Baugeschichte und Rekonstruktion der Festun Mansfeld; in: Aspekte der Kunstgeschichte. Festschrift K. H Clasen, Weimar (1972) S. 265-288

Roch, Irene: Schloß Mansfeld; 2. Auflage Leipzig: E. A. Seemann Verlag, 1989, 16 Seiten, ISBN 3-363-00434-6

Roch-Lemmer, Irene: Mansfeld; S. 119-130 in: Neumann, Hans-Rudolf (Hrsg.): Historische Festungen im Mittelosten der Bundesrepublik Deutschland, 2, Stuttgart: Franunhofer IRG Verlag, 2000, 243 Seiten

Roch-Lemmer, Irene: Die Schleifung der Festung Mansfeld in den Jahren 1674/75; Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt 11, 2002, S. 348-383

06712 Moritzburg/Zeitz

MORITZBURG; Zeitzer Schloss

	Festes Schloß
15. Jhdt.	Bau ?
16. Jhdt.	Verstärkung mit Bastionen
ab 1656	Residenz der Wettiner Nebenlinie Sachsen-Zeitz
2003	ZUSTAND erhalten ?

Schmitt, Reinhard: Die mittelalterliche Burg in Zeitz und Kloster Bosau bei Zeitz. Ein Nachtrag; in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, 11 (2002) S. 199-216. -
 Schmitt, Reinhard: Quellen zur Baugeschichte des Zeitzer Schlosses vom Mittelalter bis in die Zeit unmittelbar nach dem Dreißigjährigen Krieg; in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, 10 (2001) S. 181-219

06484 Quedlinburg

STADTBEFESTIGUNG ?

2003 ZUSTAND unbekannt

Merian, Mathaeus; Schnack, Friedrich: Deutsche Städte - Veduten aus der Topographia Germaniae mit einer Einleitung von Friedrich Schnack; 3. Auflage Offenburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1963

06268 Querfurt

SCHLOß QUERFURT

Nutzung: Museum;
 Erhaltung: unter anderem Südrondell, Südostrondell, Nordostrondell
 Gelebte Geschichte: *
 Nutzung: des Fürstenhauses als Hotel
 Touristik: *
 Zugang: frei

12. Jhdt. - 13. Jhdt. Bau der Oberburg
 1461 Umwallung des Schlosses
 1461 - 1479 Ringmauer mit drei Bollwerken
 1496 Im Besitz des Erzbistums Magdeburg
 16. Jhdt. - 19. Jhdt. Mehrfacher Umbau des Schlosses
 2. Hälfte 16. Jhdt. Wohnbauten
 1635 Im Besitz von Kursachsen
 bis 1650 Schwedische Besatzung
 1662 - 1665 Bau der Grabenwehr Merseburg
 bis 1746 Teilresidenz des Herzogtums Sachsen-Weißenfels-Querfurth
 1815 Übergang an Preußen
 1933 Einrichtung eines Heimatmuseums in der Nordostbastion
 2003 ZUSTAND erhalten

> Südrondell

2003 ZUSTAND unbekannt

Glatzel, Kristine; Schmitt, Reinhard: Burg Querfurth; 4. Auflage Leipzig: E. A. Seemann Verlag, 1991, 16 Seiten, ISBN 3-363-00068-5

Mrusek, Hans-Joachim: Ergebnisse, Methoden und Probleme bei der Erschließung und kulturellen Nutzung historischer Bauwerke; in: Mrusek, Hans-Joachim: Zu Wirkungsaspekten bei der kulturellen Nutzung historischer Bauten ..., Halle (1981) S. 7-32

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 249

Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik- Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20 Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 209

Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Bildband II, Koblenz: Bernard & Graefe Verlag 1990, 375 Seiten, ISBN 3-7637-5876-3

Pflug, Otfried: Burg Querfurt - Lösungsweg für eine denkmalpflegerische Aufgabe; in: Burgen und Schlösser I (1967) S. 14-17

Schmitt, Reinhard: Querfurt; S. 161-187 in: Neumann, Hans Rudolf (Hrsg.): Historische Festungen im Mittelosten der Bundesrepublik Deutschland; Historische Festungen der Bundesrepublik Deutschland, 2, Stuttgart: Franunhofer IRG Verlag, 2000, 243 Seiten

Schmitt, Reinhard: Die Westtoranlage auf der Burg Querfurt in: Querfurter Heimatblätter, 3 (1993) S. 12-19

Schmitt, Reinhard: Bauarchäologische Forschungen auf der Burg Querfurt, Neuenburg/Freyburg und Heldringen; S. 138-151 in: Roch, Irene (Hrsg.): Beiträge zur Burgenforschung. Hermann. Wäscher zum 100. Geburtstag Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wissenschaftliche Beiträge, 24, H 12, Halle/Saale, 1989

Schmitt, Reinhard: Zur Baugeschichte der Westtoranlage auf der Burg Querfurt; in: Schriftenreihe Festungsforschung 12 (1993) S. 69-84

Schmitt, Reinhard: Burg Querfurt; DTV-Kunstführer, 436/5, 4. Auflage 2003, 32 Seiten

Wäscher, Hermann: Die Baugeschichte der Burg Querfurth: Halle, 1956

Roslau

veraltet Roßlau

bei Dessau

an der Elbe

29. September Angriff auf den Brückenkopf?
 1813

BRÜCKENKOPF

September Bau
 1813

ca. 2010 ZUSTAND Reste auf Karte von Google Earth erkennbar?

> Linke Schanze

> Rechte Schanze

Bogdanovič, Modest Ivanovič: Geschichte des Krieges im Jahre 1813 für Deutschlands Unabhängigkeit - Vom Verhalten der Parteigänger nach dem Schlusse des Waffenstillstands bis zum Ende des Feldzuges; Band 2-2, St. Petersburg, 1868

Friederich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813 - Von der Schlacht bei Kulm bis zu den Kämpfen bei Leipzig; Ban 2 in: Friederich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813; Bde., Berlin: E. S. Mittler, 1903-1906 S. 187 ff.

Hemman, Thomas; Hemmann, Thomas: Napoleons letztes Manöver rechts der Elbe - der Vorstoß über Wittenberg und Dessau im Oktober 1813; S. 318-326 in: Niedersen, Uwe (Hrsg.): Sachsen, Preußen und Napoleon - Europa in der Zeit von 1806-1815; Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2013

Klöffler, Martin: Die Gefechte um die provisorischen Befestigungen der mittleren und unteren Elbe in: Hemmann, Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannte Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung
 Quistorp, Barthold von: Geschichte der Nord-Armee im Jahre 1813; 3 Bde., Berlin: E. S. Mittler, 1894 S. 50; 65; 94

Saalhorn

SCHWEDENSCHANZEN

Lage: Einmündung der Saale in die Elbe

1. Hälfte 17. Jhd. Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt

06901 Wartenburg

siehe auch Elster

2. Oktober 1813 Auffahren der pr. Schiffs- und Bockbrücke, in der Nacht der russ. Pontonbrücke
 3. Oktober 1813 Übergang der Preußen und Russen zwischen Elster und Wartenburg
 4. Oktober 1813 Befehl Blüchers an den GM v. Rauch, ein verschanztes Lager bei Wartenburg zu erbauen
 9. Oktober 1813 Einstellung der Arbeiten am befestigten Lager
 ab 10. Oktober 1813 Abbruch der russischen Pontonbrücke, danach der preußischen Schiffsbrücke

VERSCHANZTES LAGER

von Rauch
 Königreich Preußen
 Lage: zwischen Bleddin und Wartenburg

2010 ZUSTAND unbekannt

> Brückenkopf

Feldverschanzung
 Königreich Preußen
 Funktion: Schutz des Elbübergangs

2. Oktober 1813 Bau
 2003 ZUSTAND unbekannt

> Schanze No. 1

Kaiserreich Rußland
 Lage: vor Wartenburg. Auf den Sandbergen

> Schanze No. 2

Kaiserreich Rußland
 Lage: am Weinberg. Auf den Sandbergen

> Schanze No. 3

Kaiserreich Rußland
 Lage: Auf den Sandbergen

> schanze No. 4

Königreich Preußen
 Bewaffnung: 50 Kanonen
 Lage: Vor Wartenburg, bei Bleddin

Bogdanovič, Modest Ivanovič: Geschichte des Krieges im Jahre 1813 für Deutschlands Unabhängigkeit - Vom Verhalten der Parteigänger nach dem Schlusse des Waffenstillstands bis zum Ende des Feldzuges; Band 2-2, St. Petersburg, 1868 S. 34

Friederich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813 - Von der Schlacht bei Kulm bis zu den Kämpfen bei Leipzig; Band 2 in: Friederich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813; Bde., Berlin: E. S. Mittler, 1903-1906 S. 187 ff.

Klöffler, Martin: Die Gefechte um die provisorischen Befestigungen der mittleren und unteren Elbe in: Hemmann Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannte Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten S. 141
 Mirus, R.: Das Treffen von Wartenburg am 3. Oktober 1813 Berlin: Mittler & Sohn, 1863 S. S. 95 ff.

Quistorp, Barthold von: Geschichte der Nord-Armee im Jahre 1813; 3 Bde., Berlin: E. S. Mittler, 1894 S. 65

03096 Werben

22. - 29. Juli 1631 Beschießung der Schweden durch 22.000 Ligisten, jedoch kein Angriff

Dezember 1635 Sturm der Schweden

27. August 1636 Akkord der 2 Kompanien Schweden mit Österreicher und Sachsen

16. - 18. September 1636 von Kaiserlichen geräumt beim Anmarsch der Schweden

13. Oktober 1636 bedingungslose Kapitulation Der 300 Kaiserlichen vor den Schweden, da auf keir Entsatz zu rechnen

1637 von Schweden genommen

Juli 1637 von Sachsen genommen

1641 geschleift auf schwedischen Wunsch

MITTELALTERLICHE STADTBEFESTIGUNG

2. Hälfte 15. Jhd. Bau
 1991 ZUSTAND teilweise erhalten

Dehio, Georg: Westfalen; Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler, Deutscher Kunstverlag, 1986, 636 Seiten

Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten

38855 Wernigerode

SCHLOß WERNIGERODE

ca. 1500 Erweiterung mit Bastion, Zwinger

1. Viertel 16. Jhd. Bau ?

2003 ZUSTAND unbekannt

16515 Wittenberg

1517	Veröffentlichung der Thesen Martin Luthers
1520	Verbrennung der päpstlichen Bannandrohungsbulle
1547	Übergabe der Festung an Karl von nach der Schlacht von Mühlberg
17. Jhdt.	Verlust des Charakters einer Residenzstadt, allmählicher Niedergang
6. August 1756	Preußische Besetzung in Wittenberg
Oktober 1760	Beschießung der von den Preußen verteidigten Stadt durch die Reichsarmee
ca. 1812	Auslieferung der Festung an die Franzosen, danach Instandsetzung
1813 - 1814	Belagerung und Einnahme durch die Preußen, im einzelnen:
8. März 1813	Armierung der Festung unter Ingenieur Oberst Treußart
17. März 1813	Wegnahme der Vorstädte von Wittenberg
31. März - 13. Mai 1813	Erste Blockade durch preußische Truppen
18. April 1813	Erstes erfolgloses Bombardement der Festung
6. Mai 1813	Verlust und Wiedereinnahme der Vorstädte
13. September 1813	Wegnahme der Vorstädte und Bombardement
15. September - 11. Oktober 1813	Zweite Blockade durch preußische Truppen
ab 23. Oktober 1813	Dritte Blockade durch preußische Truppen
28. Dezember 1813	Eröffnung der Laufgräben
13. Januar 1814	Erstürmung durch die vereisten Gräben
14. Januar 1814	Kapitulation der französischen Besatzung
ab 1815	In preußischem Besitz
1866	Armierung im preußisch-österreichischen Krieg

FESTUNG WITTENBERG

3. Viertel 14. Jhdt.	Bau ?
1352	Erste Beurkundung einer Stadtbefestigung
1623	Landesfestung von Sachsen
ab 1626	Verstärkungen unter Melchior von Schwalbach und Wilhelm Dilich
1733	Plan einer Tenailenbefestigung unter dem sächsischen. Oberst Landsberg
1737	Inspektion von Jean de Bodt
November 1760	Zerstörte Wälle werden nicht wiederhergestellt
1771	Pläne zur Entfestigung
ab 1806	Schleppende Wiederherstellung der Festung, dann aufgegeben zugunsten von Torgau
1857 - 1863	Erbauung des Brückenkopfes rechts der Elbe

24. Juni 1872	AKO "Alle übrigen Festungen, nämlich Wittenberg. können dem Verfall preisgegeben werden."
1873	Auflassung
1874	Auflösung der Kommandantur
1875	Auflösung der Fortifikation
2003	ZUSTAND wenig erhalten

> BRÜCKENKOPF

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Reduitfort Königreich Preußen Kein Zugang; Nutzung: ohne; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland Lage: Linkes Elbufer, an der Elbrücke, B2 nach Leipzig
ca. 1813	Umbau, Erweiterung
1874	Ende der militärischen Nutzung
1992	ZUSTAND teilweise erhalten

>> Kaponniere

	Königreich Preußen Kein Zugang; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland Lage: Kehle am Elbufer
--	---

>> Reduit, Brückenkopf

	Bogenf. Reduit, zweigeschossig Königreich Preußen Kein Zugang; Eigentümer: Bundesrepublik Deutschland
--	---

> ENCEINTE

	Polygonal-bastionäre Befestigung: Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt
ab 1430	Bau arbeiten am Zwinger und Graben unter Matthias Sturmann
16. Jhdt.	Bau
1501	Erneuerung des Wappens am Elbtor durch Claus Maler
1526	Ausbau zur Festung unter Hans Zinkeisen nach Plänen von Nikolaus von Ende
1539	Vorschläge zum Neubau der Wälle durch Krebs und Hermann
1540	Bau Leitung an Zeugmeister Friedrich von der Grun
1542	Denkschrift von der Gruns zur Verbesserung der Festung
ca. 1630	Bau des Hornwerks am Elstertor
2. Hälfte 17. Jhdt.	Verstärkung des Schwalbachschen Hornwerks mit der Flèchen
1738	Abrutsch des Walls vom Großen Rondell in den Graben
ab 1740	Notdürftige Reparatur der Werke
17. April 1764	Aufhebung der Festungskommandantur
1775	Beschluß des Kurfürsten für den Status quo
1828	Ergänzung des Escarpenrevêtements
ab 1873	Niederlegung der Wallanlagen und deren Umwandlung in Grünanlagen
1874	Schleifung, Abtragung
1875	Abbruch des Elster Tores
1879	Abbruch des Elbtores
1. Hälfte 20. Jhdt.	Umbau, Erweiterung
1992	ZUSTAND sehr wenig erhalten

>> Bastion am Elstertor

	Frei zugänglich; Nutzung: Park; Eigentümer: Stadt Adresse: Collegienstraße Lage: zwischen Collegienstraße/Weserstraße am Lutherhaus.
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Bastion Tauentzien

	Königreich Preußen Frei zugänglich; Nutzung: Friedhof; Adresse: Schloßplatz
1991	ZUSTAND Konturen erkennbar

>> Elbdamm-Kaponniere

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Königreich Preußen Lage: Hallesche Straße, Bahnübergang a. Eisenbahnhaltpunkt
ca. 1850-9	Bau
1992	ZUSTAND eingeebnet

>> Reduit Bastion Dobschütz

	Königreich Preußen Frei zugänglich; Eigentümer: Stadt Lage: zwischen Berlinerstraße/Pfaffengasse
ca. 1830	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

>> Wache (?) am Schloßtor

	Königreich Preußen Frei zugänglich; Nutzung: Toiletten; Eigentümer: Stadt Adresse: Schloßplatz Lage: Unterhalb Bastion Tauentzien
1991	ZUSTAND erhalten

> MILITÄRBAUTEN

2003	ZUSTAND unbekannt
------	-------------------

>> Fridericianum

	Nutzung: Wohnhaus; Adresse: Collegienstraße
1511	Bau
ab 1816	Umbau, Erweiterung
1991	ZUSTAND erhalten

> SCHANZEN

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Königreich Preußen Lage: ca. 500 - 1000m von der Enceinte
1630-9	Bau zweier Schanzen am Elbübergang
ca. 1820-9	Anlage von Lünetten vor der bastionären Befestigung
2003	ZUSTAND unbekannt

>> Anger Schanze I

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Lünette Erstes Kaiserreich Frankreich Lage: R Elbufer, zwischen Badeplatz und Bhf. Elbtor
ca. 1813	Bau
1992	ZUSTAND eingeebnet

>> Anger Schanze II

	Neupreußisch-polygonale Befestigung: Lünette Königreich Preußen Lage: Vor Elstertor, zwischen Eisenbahn und Elbe
1. Hälfte 20. Jhdt.	Bau
1992	ZUSTAND teilweise erhalten

>>> Reduit, Anger Schanze II

Blockhaus
Königreich Preußen
Kein Zugang; Nutzung: Wohngebäude;
Eigentümer: Privates Eigentum
Adresse: Angerschanzenstraße

1991 ZUSTAND erhalten

>>> Wassergraben, Anger Schanze II

Lage: teilweise erhalten

>> Brückenschanze

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Königreich Preußen
Funktion: Schutz der
Straßen/Eisenbahnbrücke
Lage: N Elbe, an Brücke gegenüber
Brückenkopf

ca. 2. Hälfte
20. Jhdt.

1992 ZUSTAND eingeebnet

>> Hospitalschanze

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Lünette
Königreich Preußen
Lage: Am alten Bahnhof, Gelände des
Baudezernats/Gericht

1. Hälfte 20.
Jhdt.

1992 ZUSTAND eingeebnet

>> Kirchhofschanze

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Lünette
Königreich Preußen
Lage: Hinter Kirchhof, N. Dresdner Straße

1. Hälfte 20.
Jhdt.

1992 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette I; Kriegspulvermagazin I

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Lünette
Königreich Preußen
Nutzung: Behörde;
Adresse: Melanchthonstraße
Funktion: Schutz des großen Kavaliere

1. Hälfte 20.
Jhdt.

1992 ZUSTAND sehr wenig erhalten

>>> Wassergraben, Lünette I

>> Lünette II; Kriegspulvermagazin II

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Lünette
Königreich Preußen
Adresse: An der Lünette
Lage: zwischen Barbarastraße/An der
Lünette

1. Hälfte 20.
Jhdt.

1992 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette III; Kriegspulvermagazin III

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Lünette
Königreich Preußen
Adresse: Geschwister-Scholl-Schule

1. Hälfte 20.
Jhdt.

1992 ZUSTAND eingeebnet

>> Lünette IV; Kriegspulvermagazin IV

Neupreußisch-polygonale Befestigung:
Lünette
Königreich Preußen
Funktion: Schutz des Bahnhofs
Lage: zwischen Bahnstraße/Friedrichstraße

1. Hälfte 20.
Jhdt.

1992 ZUSTAND eingeebnet ?

> SCHLOß WITTENBERG; Defensionskaserne

Pflüger, K.
Nutzung: Museum;
Funktion: Zitadelle
Lage: Schloßplatz

1490 - 1499
Bau

1525 Umbau, Erweiterung

1817 Übergabe des Schlosses an den
preußischen Militärfiskus

ab 1819 Umbau des Schlosses zur Zitadelle der
Festung

1992 ZUSTAND erhalten

>> Runder Turm

Königreich Preußen
Lage: N Hallesche Straße

Aster, Ernst Ludwig von: Kurzer Lebens-Abriss des weil.
Königlich-preußischen Generals Ernst Ludwig von Aster;
Berlin, 1878 S. 31ff.

Bellmann, Fritz, Harksen, Marie-Luise; Werner, Roland: Die
Denkmale der Lutherstadt Wittenberg; Weimar: Hermann
Böhlhaus Nachfolger, 1979, 303 Seiten

Bernhardt: Wittenberg vor fünfzig Jahren - Die Geschichte
seiner Belagerung und Einnahme (13. Januar 1814);
Wittenberg, 1864

Biß. Winfried: Die Festungspläne des preußischen
Kriegsministeriums - Ein Inventar; Teil und 2, Köln: Böhlau
Verlag, 2008

- Blume: Geschichte des Infanterie-Regiments Herwarth von Bittenfeld (1. Westphälischen) Nr. 13 im 19. Jahrhundert; Berlin: Ernst Siegfried Mittler und Sohn - Königliche Hofbuchhandlung, 1910 S. 49-52
- Bogdanovič, Modest Ivanovič: Geschichte des Krieges im Jahre 1813 für Deutschlands Unabhängigkeit - Vom Verhalten der Parteigänger nach dem Schlusse des Waffenstillstands bis zum Ende des Feldzuges; Band 2-2, St. Petersburg, 1868 S. 311. ff.
- Bonin, Udo von: Geschichte des Ingenieurkorps und der Pioniere in Preußen - Zweiter Theil; Wiesbaden: LTR-Verlag Wiesbaden, 1981, ISBN 3-88706-021-0 - Nachdruck der Ausgabe von 1877-1878 S. 53
- Braun, Volkmar; Gosch, Frank: Die geheime Denkschrift des preuß. Ingenieurkomitees 1911-1913: Die deutschen Festungen, Beschreibungen nach Aufgabe, geschichtlicher Entwicklung; Die Festung, Heft 7, Unna: EDV-Supoort MILO, 1996, 102 Seiten
- Cerrini, von: Die Feldzüge der Sachsen in den Jahren 1812 und 1813 aus den bewährten Quellen gezogen und dargestellt von einem Stabsoffiziere des Generalstabs; Dresden: Arnoldische Buchhandlung, 1821 S. 36ff, 39ff
- Colson, Bruno: Le Général Rogniat - Ingénieur et critique de Napoléon; Bibliothèque stratégique, Paris: Economica, 2006
- Eisenhart, F. v.: Der Königl. preuss. kommandierende General Graf Tauentzien von Wittenberg und das 4te Armeekorps in den Jahren 1813 und 1814. in: Dorow, W. (Hrsg.): Denkschriften und Briefe zur Charakteristik der Welt und Litteratur; 1. Bd., 1838, S. 3-44
- Friedrich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813 - Von der Schlacht bei Kulm bis zu den Kämpfen bei Leipzig; Band 2 in: Friedrich, R.: Geschichte des Herbstfeldzuges 1813; 3 Bde., Berlin: E. S. Mittler, 1903-1906 S. 183 ff.
- Gorszkowsky, C. v.: Das Leben des Generals Grafen Bogislaw Tauentzien von Wittenberg.; Frankfurt / O.: Tempel, 1832
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die Festung in den Kriegen Napoleons und der Neuzeit - Textband; Studien zur Kriegsgeschichte und Taktik, Band IV, Berlin: Ernst Siegfried Mittler, 1905, 335 Seiten S. 103
- Großer Generalstab (Hrsg.): Die preußische Artillerie von ihrer Reformation 1809 bis zum Jahre 1816; Urkundliche Beiträge und Forschungen zur Geschichte des Preußischen Heeres, 14-15, Bad Honnef: LTR-Verlag, 1983 - Reprint der Ausgabe Berlin 1909, Gefechtskalender und Belagerungen
- Hemman, Thomas; Hemmann, Thomas: Napoleons letztes Manöver rechts der Elbe - der Vorstoß über Wittenberg und Dessau im Oktober 1813; S. 318-326 in: Niedersen, Uwe (Hrsg.): Sachsen, Preußen und Napoleon - Europa in der Zeit von 1806-1815; Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2013
- Heye: Vor 125 Jahren: Wittenberg; in: Vierteljahreshefte der Pioniere (ca. 1936) S. 7-10
- Klöffler, Martin: Die Belagerung von Wittenberg in: Hemmann, Thoma; Klöffler, Martin: Der unbekannteste Festungskrieg 1813-14 zwischen Memel und Rhein; 2018 - in Vorbereitung
- Klöffler, Martin: Die Elblinie verteidigen - Die Rolle der Feldbefestigungen im Herbstfeldzug 1813; S. 286-307 in: Niedersen, Uwe (Hrsg.): Sachsen, Preußen und Napoleon - Europa in der Zeit von 1806-1815; Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2013
- Krüger, Gottfried: Die Lutherstadt Wittenberg im Wandel der Jahrhunderte in zeitgenössischen Bildern; Wittenberg: Stadtverwaltung Wittenberg, 1938, 81 Seiten
- Lapoype, Bardin de la: Tagebuch der Belagerung von Torgau; 1813/14 - Verbleib ungeklärt
- Malinovsky, Louis von; Bonin, Robert von: Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie; Dritter Theil, 1842, 839 Seiten - Reprint, LTR-Verlag, Wiesbaden 1982 S. 279, 513
- Marsch, Angelika; Biller, Joseph H.; Jacob, Frank-Dietrich (Hrsg.): Die Reisebilder Pfalzgraf Ottheinrichs aus dem Jahre 1536/37; Faksimile und Kommentarband, Weissenhorn: Konrad-Verlag, 2003
- Menne, Paul: Die Festungen des norddeutschen Raumes; Reihe A: Forschungen zur Landes- und Volkskunde, I: Natur und Wirtschaft, Band 18, Oldenburg: Gerhard Stalling, 1942 166 Seiten - mit einem Gefechtskalender und Karten
- Mente, W.: Von der Pike auf - Erinnerungen an eine neun und vierzigjährige Dienstzeit in der königlich-preußischen Artillerie; Berlin: Alexander Duncker, 1861 S. 162-172
- Müller, H.: Geschichte des Festungskrieges seit allgemeine Einführung der Feuerwaffen bis zum Jahre 1892; 2. Auflage Berlin: Mittler & Sohn, 1892 S. 192ff.
- Neumann, Hartwig: Das Zeughaus - Die Entwicklung eines Bautyps von der spätmittelalterlichen Rüstkammer zum Arsenal im deutschsprachigen Bereich vom XV. bis XIX. Jahrhundert; Teil I: Textband, Bonn: Bernard & Graefe Verlag, 1992, 271 Seiten, ISBN 3-7637-5875-5 S. 250
- Neumann, Hartwig: Festungsbaukunst und Festungsbautechnik - Wehrbauarchitektur in Deutschland vom 15. bis 20. Jahrhundert - Mit einer Bibliographie deutschsprachiger Publikationen; Bernard & Graefe, 1987, 440 Seiten, ISBN 3-7637-5839-9 S. 168
- Nitsch, C. J.: Ein Stück Wittenberger Geschichte aus dem Jahre 1813 (Mai) bis 1814 (Januar); Berlin: Verlag von Wiegand und Grieben, 1859, 28 Seiten - Vortrag im evangelischen Verein am 21. März 1859 gehalten
- Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813-1814, Dritter Theil oder Zeitraum vom Januar 1814 bis zum Frieden von Paris; Band III, Berlin, 1817, 527 Seiten - mit 25 Beilagen und einem Plan von Wittenberg S. 505
- Plotho, Carl von: Der Krieg in Deutschland und Frankreich in den Jahren 1813 und 1814 oder Zeitraum vom 10ten August bis Ende Dezember 1813; Band II, Berlin, 1817, 557 Seiten mit 29 Beilagen u. 171 S. (Beilagen). Sechzehntes Kapitel mit den blockierten und belagerten Festungen
- Quistorp, Barthold von: Geschichte der Nord-Armee im Jahre 1813; 3 Bde., Berlin: E. S. Mittler, 1894 S. 45
- Reboul., F.: Napoléon et les places d'Allemagne en 1813; in: Revue d'histoire rédigée à l'État-major de l'armée, Vol. 41-4 (1911) - Vol. 41 (1911), No. 123 (mars): S. 449-477, Vol. 42 (1911), No. 124 (avril): S. 102-127, Vol. 42 (1911), No. 125 (mai): S. 267-294, Vol. 43 (1911), No. 127 (juillet): S. 84-112, Vol. 43 (1911), No. 127 (juillet): S. 84-112, Vol. 43 (1911), No. 128 (août): S. 258-293
- Schöning, Kurd-Wolfgang von: Historisch-biographische Nachrichten zur Geschichte der Brandenburgisch-Preußischen Artillerie - aus Original-Rapporten zusammengestellt; Berlin: Ernst-Siegfried Mittler, 1845 S. 389
- Schumann, Horst: Die Rolle der französisch-sächsischen Festung Wittenberg während des Befreiungskrieges im Jahre 1813 bis zu ihrer Erstürmung im Januar 1814; S. 308-317 in: Niedersen, Uwe (Hrsg.): Sachsen, Preußen und Napoleon - Europa in der Zeit von 1806-1815; Dresden: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung, 2013
- Valentini, Freiherr von: Abhandlung über den Krieg in Beziehung auf große Operationen mit Rücksicht auf die neueren Kriege.; Die Lehre vom Krieg, Zweiter Band, Berlin J. W. Boike, 1833

Vogel, J. L.: Die Belagerung von Torgau und Wittenberg 1813/1814; Berlin, 1844

Wagner, Reinhold: Improvisierte Befestigungen - Dresden 1813; in: Jahrbücher für die deutsche Armee und Marine 94. Band (1895) S. 27 ff. - a) vom Beginn der Befestigung Dresdens nach der Schlacht bei Groß-Görschen im Mai bis zu Verzicht Napoleons auf die Verfolgung der böhmischen Armee nach der Schlacht bei Dresden Ende August

Wikipedia: Lutherstadt Wittenberg; 2015, URL <https://de.wikipedia.org/wiki/Lutherstadt_Wittenberg> [29.12.2015]

Bundesland Sachsen-Anhalt Stand: 04.03.2017

Erläuterungen

Adresse: Straße mit Hausnummer

Architekt: Leitender Ingenieur

Armierung: Festung in verteidigungsfähigen Zustand bringen

Auflassung: Preisgabe der Anlage, Übereignung an neue, zivile Eigentümer

Bau: Errichtung der Anlage

Bauherr: Auftraggeber, wie z.B. der Landesherr

Baumeister: Ausführender Bauleiter

Bauweise: Befestigungsmanier

Belagerung: Förmlicher oder gewaltsamer Angriff

Bewaffnung: Typische Bewaffnung bei einer Armierung

Eigentümer: Derzeitg bekannter Besitzer

Entfestigung: Schleifung der Anlage

Erhaltung: Gesamte Erhaltung der Anlage

Funktion: Aufgabe der Befestigung(en)

Gelebte Geschichte: Bewertung für Living-History-Projekt mit ein bis drei Sternchen

Karte: Angaben zur Kartographie

Kommentar: Allgemeine Bemerkung

Kontakt: Kontaktadresse bei Besuchen

Lage: Allgemeine Lagebeschreibung im Gelände

Nutzung: Aktuelle Nutzung

Schleifung: Abtragen der Wälle, Sprengen der Hohlbauten, Auffüllen der Gräben

Touristik: Gesamtbewertung der Anlage mit Erhaltung, Nutzung, Zugang, musealer Aufbereitung mit ein bis drei Sternchen

Verfall: Fehlende Instandhaltung einer Anlage

Zerstörung: Demolierung in Kampfhandlungen

Zugang: für Besichtigungen

Zustand: Allgemeine Beschreibung des aktuellen Zustands